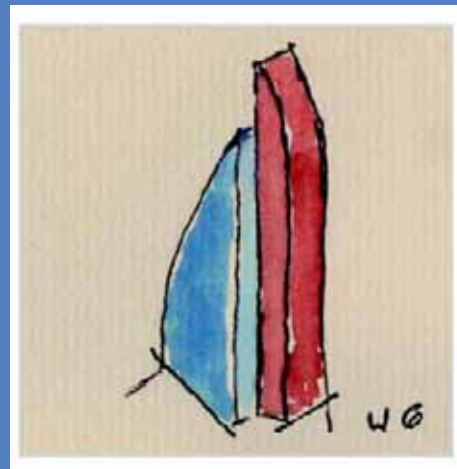




Praxis **Altbau**

Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007



Die Preisträger 2007

Praxis **Altbau**

Preis für Produktinnovation

Praxis **Altbau**

Preis für Produktinnovation



Grußwort des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Herrn Wolfgang Tiefensee, zur Preisverleihung für das "Innovative Produkt für das Bauen im Bestand" auf der internationalen Baumesse BAU 2007 in München

In Deutschland gibt es ungefähr 17,3 Millionen Wohngebäude hinzu kommen ca. 1,5 Millionen sogenannte Nichtwohngebäude. Diese Gebäude müssen steigenden Ansprüchen vor allem an Komfort und Qualität standhalten. Sie sollen über den gesamten Lebenszyklus kostengünstig, gesundheits- und umweltverträglich sowie in hohem Maße nutzungsgeeignet sein und zugleich eine architektonisch ansprechende Gestaltung bieten. Hieraus leitet sich als wesentliches baukulturelles Ziel der dringende Bedarf für die Modernisierung des Gebäudebestandes ab.

Die Sanierung des Gebäudebestandes ist darüber hinaus eine der wichtigsten Möglichkeiten für die Verbesserung der Energieeffizienz. 73 % der Wohngebäude wurden bis 1978, also vor dem Wirksamwerden der ersten Wärmeschutzverordnung, errichtet. Die Heiz- und Warmwasserkosten sind im Durchschnitt bei weitem die größten Posten bei den Wohnnebenkosten.

Investitionen im Bestand müssen auf alle denkbaren ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Aspekte hin abgewogen werden. Die Maßnahmen sollen gleichermaßen wirtschaftlich und effizient sein. In diesem Sinne sind Produktinnovationen für die Altbauerneuerung stärker als bisher gefragt. Infolgedessen ist der Wettbewerb für innovative Produktkonzepte, die den besonderen Anforderungen des Bauen im Bestand gerecht werden, ein wichtiger Schwerpunkt der internationalen Baumesse BAU 2007 in München. Ich danke den Auslobern und Teilnehmern des Wettbewerbs und beglückwünsche die Preisträger auf das Herzlichste. Ich hoffe, dass diese Initiative fortgesetzt und von der Forschungsinitiative "ZukunftBau" meines Hauses zusätzlich inspiriert wird.

Wolfgang Tiefensee

Praxis Preis für Produktinnovation Altbau

Bestehende Gebäude jeder Altersstufe bieten den Menschen ein hohes Maß an Identifikation mit ihrer Umwelt. Sie stellen hinsichtlich städtebaulicher und architektonischer Qualität sowie bautechnischer Bewertung besondere Anforderungen an die Bauherren und bauverantwortlichen Fachleute.

Investoren, Bauherren, Architekten und Planer, die Bauausführenden und die Bauprodukte herstellende Industrie sind gleichermaßen gefordert, jeweils in ihrem Aufgabenbereich das Bestmögliche zur Bewältigung der spannenden Aufgabe „Bauen im Bestand“ zu leisten. Neben den Aufgaben der Planer und Bauausführenden ist auch die Industrie gefordert, Produkte und Systeme zu entwickeln, die den Besonderheiten des Bauens im Bestand gerecht werden.

Intelligente Lösungen bei der Sanierung von Fassaden oder innovative Konstruktionen für die attraktive Umnutzung und Weiterverwendung alter Gebäudeflächen sind ebenso gefordert, wie Produkte, die sich ästhetisch hervorragend in bestehende Gebäude einfügen lassen.

Innovative Produktkonzepte zu fördern und bekannt zu machen, die auf besondere Weise den Anforderungen des Bauens im Bestand gerecht werden, ist Anliegen der Auslober des Innovationspreises Praxis Altbau 2007.

Praxis **Altbau**

Preis für Produktinnovation

Die Preisträger

Variotec GmbH & Co. KG

Protectorwerk Florenz Maisch GmbH & Co. KG

Rheinzink GmbH & Co. KG

Auszeichnungen

KGG Brandschutzsysteme GmbH

BaumiBayosan GmbH & Co. KG

Stöbich Brandschutz GmbH & Co. KG

RP Technik GmbH Profilsysteme

Kaiser GmbH & Co. KG

ACO Passavant GmbH

Simonswerk GmbH

Lignotrend Produktions GmbH

Forster Rohr+Profilltechnik AG

Profloor Technology GmbH

fischer Deutschland Vertriebs GmbH



BAU 2007
Praxis Altbau
Produktinnovation Bauen im Bestand

Preis

Variotec GmbH & Co. KG

Vakuum-Isolations-Paneele

Innovatives Dämmsystem zur Reduzierung
von Wärmebrücken in neuralgischen Punkten

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung e.V.

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH

Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH

Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

PREIS

Variotec GmbH & Co. KG

**Innovatives Dämmsystem zur Reduzierung von
Wärmebrücken
in neuralgischen Punkten
mit
Vakuum-Isolations-Paneele**

Bei der Optimierung der energetischen Modernisierung liegt das Problem einer Lösung meist im Detail. Oft hindern Architektur und Denkmalschutz, die beabsichtigte energetische Lösung umzusetzen. Oft liegt es aber einfach am fehlenden Platz für eine 10 bis 20 Zentimeter breite Dämmung an Türen, Fenstern, Terrassen, Türschwellen, die das "kleine" Übel der Behebung von Wärmebrücken im Bestand scheinbar unlösbar macht.

Klimaschutz und EnEV wollen und müssen jedoch auch im Gebäudebestand wirken.

Mit der Systemlösung Vakuum-Isolations-Paneele von Variotec können künftig auch solche neuralgischen Punkte energetisch stark verbessert werden.

Die Jury hat sich daher für die Verleihung des Preises entschieden und will damit auch Zeichen für Bauherren und Planer setzen - insbesondere bei der Sanierung von historisch wertvollen Gebäuden.

Praxis Altbau

Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

Preis

VIP- Vakuum-Isolations-Paneel der Wärmebrückenkiller
in der Sanierung, Renovierung, Modernisierung

Dämmen mit Faktor 10

Styropor-
Dämmung
20 cm

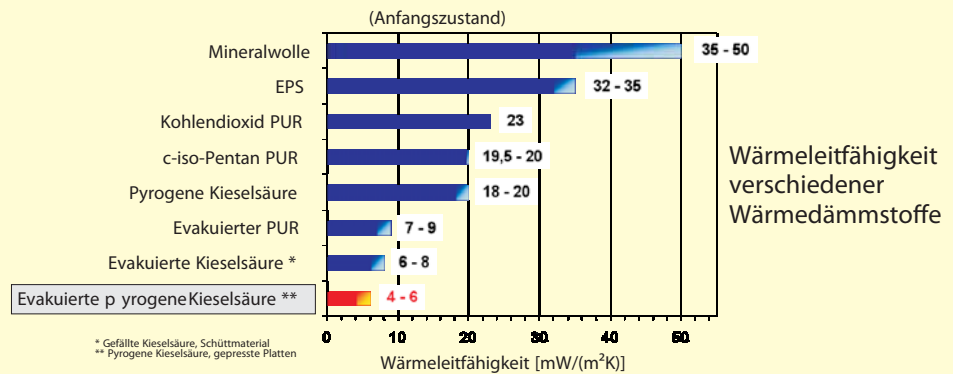
VIP-
Dämmung
2 cm



entspricht

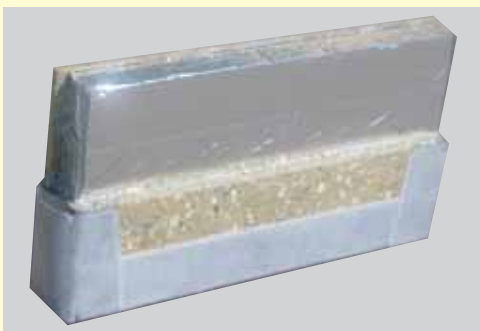
Planen - Bauen - Sanieren

mit VIP und Qasa den hocheffizienten und raumsparenden
Systemkomponenten $\lambda = 0,004 - 0,008 \text{ W/(mK)}$



Baustellensichere, maßgenaue Produkte

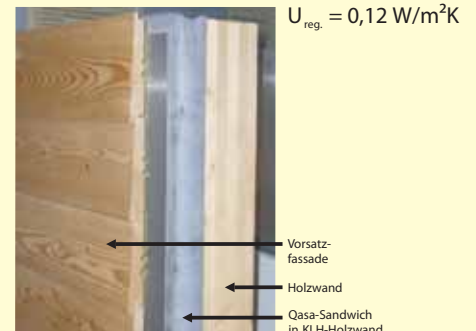
Qasa-Sandwich für Großflächen-Elemente



Qasa-Sandwich mit MDF-Deckschichten



Qasa-Bauelement



Veni - Vici - VIP - Service

Planungs- und Einbauatlas für energieoptimierte Baukörperanschlüsse:
"In Isothermen Veritas" - Nutzflächengewinn $\pm 10\%$

VIP- Vakuum-Isolations-Paneel - der Wärmebrückenkiller in der Sanierung, Renovierung, Modernisierung

Mit VIP planen heißt:

- Dämmen mit Faktor 10
- Raumflächengewinn > 10%
- Lösungen für alle Problembereiche
- Elemente mit Finishoberfläche

VIP-Einsatzbereiche im Fenster- und Fassadenbau:
Sturz, Brüstung, Leibung usw.

VIP-gedämmte Multifunktionsstür

- Schallschutz $R_w = 47$ dB
- Feuerwiderstand T30-T60
- Rauchdicht DIN 18095-2
- Einbruchklassifizierung WK3
- Wärmedurchgang $U_D = 0,58$ W/(m²K)
- Passivhauszertifizierung
Hygrothermische Stabilität:
 - Prüfklima c, d, e nach DIN EN 1121
 - Klassifizierung in Toleranzklasse 4

VIP im Boden,- Decken,- Dach,- und Wandbereich:

- min. Aufbauhöhen
- Projektbezogene Fertigung mit individueller Bearbeitung
- Funktionen und Oberflächen nach Wahl
- Dicken von 10 - 200 mm
- Formate bis 3 x 12 m



BAU 2007

Praxis Altbau

Produktinnovation Bauen im Bestand

Preis

Protectorwerk Florenz Maisch GmbH & Co.

Balkennivellierwinkelprofil

Nr. 5569

Montagesystem für den Trockenbau im Dach.
Verbesserung der Qualität und Reduzierung
der Montagezeit.

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung e.V.

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH

Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH

Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

PREIS

Protector-Werk Florenz Maisch GmbH & Co.KG

**Montagesystem für den Trockenbau im Dach.
Verbesserung der Qualität und Reduzierung der Montagezeit
Balkennivellierwinkelprofil Nr. 5569**

Jeder kennt das: Sparrenhöhen bei Dächern älterer Wohnhäuser, die aus- oder umgebaut werden sollen, haben meist so geringe Sparrenquerschnitte, dass die heute erforderlichen Dämmstoffdicken nicht untergebracht werden können. Außerdem sind solche Dächer meist deformiert, so dass beim Ausbau umfangreiche Ausgleichsarbeiten erforderlich sind, um ebene Dachunterseiten zu erhalten.

Aufwändiges Ausgleichen, wobei sich unterschiedliche Dicken für die Untersparrendämmung ergeben, sind die Folge. Solche Konstruktionen bringen außerdem noch erhebliches zusätzliches Eigengewicht.

Mit einem einfachen Blechwinkel, dem sog. „Balkennivellierwinkelprofil“, hat die Firma Protector-Werk Florenz Maisch GmbH & Co.KG ein Bauteil entwickelt, mit dem Deformationen an Holzbalkendecken von mehreren Zentimetern bis hin in den Dezimeterbereich ausgeglichen werden können.

Seitlich an die vorhandenen Sparren genagelt lässt es sich zunächst durch die vorhandenen Langlöcher leicht ausrichten und dann durch die Rundlochreihen fixieren. Doch der eigentliche Sinn ist die Schaffung von mehr Aufbauhöhe, um die heute üblichen Dämmstoffdicken unterzubringen. Das erlaubt die einfache Anbringung einer Untersparrendämmung.

Neben der zweireihig versetzten Langlochung als Unterbrechung durchgehender Wärmebrücken, Entkoppelung von Luft- und Körperschall, Sollknicklinie bei schräg liegenden Balken wie z.B. Graten und Kehlen lassen sich aus den Langlöchern auch bei Bedarf Zungen herausbiegen, die das Abrutschen des Dämmstoffes verhindern. Die angestanzten Rechtecklaschen lassen sich umbiegen und bieten so eine Profilerhöhung bei dickerem Dämmstoff oder größeren Unebenheiten.

Beachtenswert ist die Profilmutter entlang des Profilschenkels, die nicht nur für Stabilität sorgt, sondern mittels sog. Kederprofilen auch gleich die Befestigung der Dampfbremsschicht ermöglicht. Gegenüber den bisherigen Methoden des Ausgleichs mit Hölzern und Keilen **sowie** dem mühsamen Anpassen ist der Balkenausgleich mit diesem Balkennivellierprofil mühelos und schnell herzustellen.

Diese Lösung hat die Jury überzeugt. Die eingereichte Produktinnovation des Protector-Werks Florenz Maisch GmbH & Co.KG wird mit einem Preis ausgezeichnet.

Praxis Altbau

Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

Preis

Balken-Nivellierprofil

- Mehrfach abgewinkeltes Metallprofil aus verz. Stahlblech mit unterschiedlichen Systemlochungen (Pat. angem.)
- Mit dem Balken-Nivellierprofil kann an alten unebenen Deckenholzbalken oder Dachsparren eine fluchtgenaue Konstruktion für weitere Unterkonstruktionen erstellt werden.
- Hauptzweck ist aber, bei Renovierung, Sanierung, Modernisierung, im Sinne der Energieeinsparverordnung, bei niederen Dachsparren eine zweite und dadurch höhere Dämmstofflage unterzubringen.
- Eine Langlochzunge, innerhalb der Langlochreihen, wird bei Bedarf herausgebogen, um die zweite Dämmstoffebene vor ungewolltem Abrutschen zu schützen.
- Ausgestanzte Rechtecklaschen zur Profilerhöhung bei übergroßen Balken- oder Sparren-Unebenheiten.
- Profilvernut, entlang des Profilschenkels, zur Fixierung der Dampfbremssfolie mittels Kederprofilen.

PROTEKTORWERK
Florenz Maisch GmbH & Co. KG
Gewerbegebiet Birkig
Viktoriastraße 58
Postfach 14 20



76571 Gaggenau
Telefon: 0 72 25 / 977 – 0
Telefax: 0 72 25 / 977 – 111
www.protektor.com
info@protektor.com





BAU 2007

Praxis Altbau
Produktinnovation Bauen im Bestand

Preis

Rheinzink GmbH & Co. KG

QUICK STEP® – Solar Thermie

Dachsystem mit integrierter Solar-Technik

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbaurenewerung e.V.

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH

Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH

Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbaurenewerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

PREIS

Rheinzink GmbH & Co. KG
D 45711 Datteln

Dachsystem mit Integrierter Solar-Technik

Quick Step - Solarthermie

Die Firma Rheinzink bietet ein Dachsystem mit integrierter Solartechnik an, das aus Blechpaneelen besteht, die unterseitig eine Kollektortechnik einschließlich Wärmedämmung beinhaltet.

Damit wird erreicht, dass eine Kollektortechnik eingesetzt werden kann, die nicht nur Solar-, sondern auch Umweltenergie nutzbar macht, von außen unsichtbar bleibt und somit in vielfältiger Weise in städtischen wie ländlichen Objekten, im Neubau wie im Altbaubereich verwendet werden kann. Die Dachdeckung unterscheidet sich äußerlich nicht von reinen Blechdeckungen.

Mit diesem System ist es gelungen, eine interessante Alternative zu den herkömmlichen Kollektorkonstruktionen anzubieten, die sich auch noch durch modulare Bauweise rationell verarbeiten lässt. Dadurch wird auch die verstärkte Nutzung von Solar- und Umweltenergie begünstigt. Insgesamt eine begrüßenswerte Entwicklung.

Praxis **Altbau**

Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

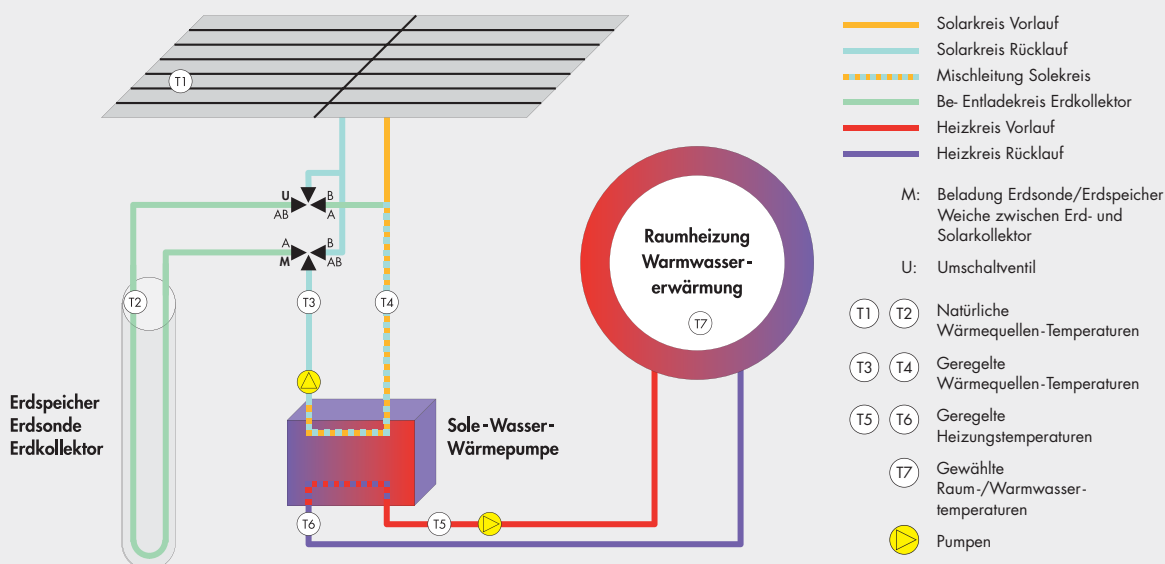
Preis

QUICK STEP®-SolarThermie

QUICK STEP®-SolarThermie setzt als „unsichtbarer“ Solarkollektor neue Maßstäbe in der solaren Architektur. Der aus einem QUICK STEP®-Basisprofil mit unterseitig aufgebracht Kapillarröhrchen bestehende, unverglaste RHEINZINK-Solarabsorber eignet sich hervorragend für moderne Design- und Energiekonzepte.

Das Dach wird – ganz oder teilweise – mit QUICK STEP®-Solarmodulen gedeckt, die die Sonnen- und Umgebungswärme absorbieren und diese an Heizsysteme/Haustechnische Systeme weiterleiten.

- **Hochwertige, ästhetische Dachdeckung mit „unsichtbarem“ Kollektor**
- **Wärmegewinnung unabhängig von direkter Sonneneinstrahlung**
- **Effektive Kombination mit geothermischen Systemen möglich**
- **Sichere und kostengünstige Montage**
- **Sinnvolle Alternative/Ergänzung zur Haustechnischen Warmwasseraufbereitung**

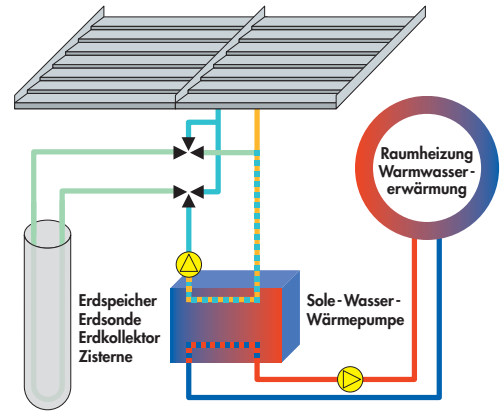




Montage der steckfertig verrohrten QUICK STEP®-Solar-Paneele



Das weltweit erste vollständig mit QUICK STEP®-SolarThermie beheizte Wohnhaus



Wärmepumpensystem mit Solardach und Geothermie

© 2006 RHEINZINK GmbH & Co. KG

Architektur mit innovativer Solartechnik
 QUICK STEP®-SolarThermie verbindet auf eindrucksvolle Weise innovative Solartechnik und Architektur. Dabei nutzt das Kollektorsystem die hohe Wärmeleitfähigkeit von RHEINZINK®-Titanzink. Die SolarThermie-Module, Absorber für Sonnen- und Umgebungswärme, sind zugleich eine hochwertige Dachdeckung. Die „unsichtbar“ an der Unterseite der Basisprofile befestigten Fluidträger speisen die regenerative Wärme in die Haustechnik ein. Kombiniert mit einer Wärmepumpe, gewinnt das System auch bei geringen Lufttemperaturen Energie.

Multifunktional und wirtschaftlich
 QUICK STEP®-SolarThermie überzeugt auch aus wirtschaftlicher Hinsicht, da es verschiedene Funktionen in sich vereint: Es ist eine architektonisch hochwertige Dachdeckung, ein verlässlicher Wetterschutz und eine sich stetig erneuernde Wärmequelle. QUICK STEP®-SolarThermie nutzt Umweltenergie bis ca. -8 °C für die vielfältige Gebäudeheizung und erhöht damit die Jahresnutzung des Kollektors.

Vielseitig im Einsatz
 Als Niedertemperaturkollektor liefert QUICK STEP®-SolarThermie Wärmeenergie bis etwa 35 °C und empfiehlt sich insbesondere für folgende Nutzungen:

Als Quelle für Wärmepumpenheizungen
 QUICK STEP®-SolarThermie wird zur Erwärmung von Heizungswasser eingesetzt. Anders als klassische Solarkollektoren kann es auch als direkte Wärmequelle für Sole-Wasser-Wärmepumpen genutzt werden. Damit liefert es auch in der kalten Jahreszeit gute Energieerträge. Eine Kombination mit anderen Wärmespeichern wie z.B. Erdsonden ist hierbei sinnvoll. QUICK STEP®-SolarThermie verbessert die Effizienz geothermisch gestützter Systeme.

Zur Warmwassererwärmung
 Im Sommer kann der Niedertemperaturkollektor die Wassertemperatur von durchschnittlich 10° auf 35° erhöhen. Durch den Einsatz von QUICK STEP®-SolarThermie bei Objekten mit hohem Warmwasserbedarf z.B. in großen Mehrfamilienhäusern, Hotels, Krankenhäusern, Sportstätten und

der Lebensmittelbranche lassen sich bis zu 25% des Bedarfs decken.

Erwärmung von Schwimmbadwasser
 Die unverglaste Kollektortechnik von QUICK STEP®-SolarThermie eignet sich auch hervorragend zur Erwärmung von Schwimmbadwasser. Auf Grund der großen Wassermengen/m² Kollektorfläche und dem bevorzugten Temperaturbereich von 20-25 °C arbeiten die Kollektoren sehr wirtschaftlich.

Technische Daten

Dachneigung	10°-75°
Oberflächen	RHEINZINK®-„vorbewittert“ „blaugrau“ bzw. „schiefergrau“
Paneellänge	3000 mm
Deckfläche	1,1 m ² /Panel
Absorberfläche	0,9 m ²
Panelgewicht	ca. 13 kg

Hydraulische Daten

Hydraulischer Steckanschluss	
Anschluss	10 mm Außendurchmesser
Füllung	Glykol-Wasser-Gemisch (Solarfluid)
Empf. Massenstrom	50 kg/h m ²
Druckverlust	ca. 200 mbar
	(bei 60 kg/h Glycol-Gemisch, 20 °C Fluidtemperatur)

QUICK STEP®-SolarThermie RHEINZINK®-„vorbewittert“ blaugrau	
Geprüft nach EN 12975, Teil 2 durch das Institut für Solarenergieforschung Hameln/Emmerthal ISFH	
Seriennummer:	
Teilenummer:	
Stippenleistung:	77 bei 1000 W/m ² und 30° Lufttemperatur
Max. Betriebsdruck:	4 bar
Zulässige Wärmegänge:	Wasser-Glykolgemische
Fließhöhe:	0,21
Stärke Kollektorfläche:	1,1 m ²
Leergewicht:	13,5 kg
Handhabung:	Einzelhandhabung

Thermische Kennwerte *

	„vorbewittert“ blaugrau	„vorbewittert“ schiefergrau
Konversionsfaktor $\eta_{0,2m/s}$	0,50	0,54
Wärmeverlustkoeffizient $b_{v,2m/s}$	12,87 W/m ² K	14,78 W/m ² K
Stillstandstemperatur	70 °C	90 °C
max. Ausgangsleistung bei 2 m/s Wind, $\Delta T=10$ K und 1000 Watt Einstrahlung	373 Watt	400 Watt

Jedes Paneel wird einzeln geprüft und ausgezeichnet

* Ermittelt durch das Institut für Solarenergieforschung Hameln/Emmerthal ISFH nach DIN EN 12975, Teil 2, bezogen auf die installierte Kollektordeckfläche bei 2 m/s Windgeschwindigkeit

10522 8200053 1 07



UMWELT-PRODUKT-
 DEKLARATION DURCH DIE
 ARBEITSGEMEINSCHAFT
 UMWELTVERTRÄGLICHES
 BAUPRODUKT E.V. MIT
 ZERT-NR. AUB-8HE-11105-D





BAU 2007

Praxis Altbau

Produktinnovation Bauen im Bestand

Auszeichnung

KGG Brandschutzsysteme GmbH

Textil-Flexible-Feuerschutzabschlüsse
Textil-Flexible-Rauchschürzen

Flexible Brandschotts aus Textil

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung e.V.

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH

Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH

Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

Anerkennung

KGG Brandschutzsysteme GmbH
86757 Wallerstein-Ehringen

Flexible Brandschotts aus Textil

Textile - Flexible – Rauchschürzen und Feuerschutzabschlüsse

Beim Vorbeugenden Brandschutz gilt es, mit geeigneten Maßnahmen die Lebensgrundlagen für Mensch und Tier sicher zu stellen. Denn 80 Prozent aller Brandopfer sind Rauchtote. **E**s geht also darum, das Ersticken durch geeignete Maßnahmen zu verhindern. Daher muss Vorbeugender Brandschutz innerhalb von Sekunden einsetzbar sein, um Menschenleben zu retten und raucharme Flucht- und Rettungswege zu ermöglichen. Dazu gehört auch, einen gefahrlosen Löschangriff sicher zu stellen, die Rauchausbreitung zu verhindern, bzw. Rauch gezielt abzuführen und die Wärmeeinleitung auf Gebäude und Bauteile zu reduzieren.

Bei den Systemen Textile - Flexible – Rauchschürzen und Feuerschutzabschlüsse für den Vorbeugenden Brandschutz handelt es sich um ein spezielles Gewebe, das auf einer Wickelrolle aufgerollt ist - ähnlich wie bei einem Rollladen. Ein Abschlussprofil am unteren Ende des Behanges sorgt auch bei Stromausfall durch die Schwerkraft für einen sicheren Abschluss. Seitliche Führungen garantieren den Raumabschluss und sind sowohl in der Laibung, auf der Wand oder im Mauerschlitze montierbar. Das System ermöglicht sowohl kleine wie auch umfangreiche Rauchschutzkonzepte. Mit trennungsfreien Systembreiten bis 30 m bei einer Abrolllänge bis 6 m können auch große Abschnitte erstellt, in komplizierten Situationen auch Rauchschürzen eingebaut werden. Dabei sind Sicht- und Funktionseinschränkungen ausgeschlossen.

Die Jury überzeugte die einfache und raumsparende Montage der Systeme für den Vorbeugenden Brandschutz und die Möglichkeit der Integration in jede bauliche Vorgabe. Der Einsatz der Textile - Flexible – Rauchschürzen und Feuerschutzabschlüsse eignet sich als System besonders im Altbau, da die Installation der Feuerabschlüsse im aufgerollten Zustand weitgehend unsichtbar ist und somit eine weitgehende Integration in den vorhandenen Bestand erfolgen kann.

Praxis **Altbau**

Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

Auszeichnung

Textile - Flexible Rauch.- und Brandschutz-Systeme



- Technische Realisierbarkeit
- Architektonischer Anspruch
- Wandqualität
- Platzbedarf gering
- Geringes Gewicht
- Verschiedene Einbaulagen

Die mit herkömmlichen Systemen nicht hergestellt werden kann

Brandschutz, den man nicht wahrnimmt
-der unsichtbare Brandschutz-

Durch geringe Ausdehnungskräfte beim Brand geringe Belastung für das Bauwerk.

Überall einsetzbar

geringe Anforderung an die Statik

Wand, Decke, Fassade



- Große Systembreiten
- Designfreiheit
- Geringes Gewicht
- Geringer Platzbedarf
- Schließung
- Bauwerk
- Oberfläche

Trennungsfreie Systembreiten bis 12 m Breite bei einer Ablaflänge von 6m

Gute Integration in Architektonische Vorgaben, somit geeignet für Fassaden und offene Raumgestaltungen

Nur ca. 25kg/lfm Öffnungsbreite

Ideal zur Nachrüstung z.B. Denkmalschutz

Vertikal, horizontal und gebogen möglich

Keine Ausdehnungskräfte im Brandfall

Sichtbare Teile in Farbe oder Edelstahl möglich
- Der unsichtbare Brandschutz -



KGG Brandschutzsysteme GmbH
Melchior-Meyr-Straße 22

86757 Wallerstein – Ehringen

Tel.: +49 (0)9081-29031-10
Fax.: +49 (0)9081-29031-25

Mail to: info@kgg-brandschutz.de

www.kgg-brandschutz.de

- *mehr Kompetenz*
- *mehr Sicherheit*
- *mehr Qualität*



- **Technische Realisierbarkeit** Die mit herkömmlichen Systemen nicht hergestellt werden kann
- **Architektonischer Anspruch** Brandschutz den man nicht wahrnimmt
-der unsichtbare Brandschutz-
- **Wandqualität** Durch geringe Ausdehnungskräfte beim Brand geringe Belastung für das Bauwerk.

Überall einsetzbar
- **Platzbedarf gering** geringe Anforderung an die Statik
- **Geringes Gewicht** Wand, Decke, Fassade
- **Verschiedene Einbaulagen**
- **Große Systembreiten** Trennungsfreie Systembreiten bis 12 m Breite bei einer Ablaflänge von 6m.
- **Designfreiheit** Gute Integration in Architektonische Vorgaben, somit geeignet für Fassaden und offene Raumgestaltungen
- **Geringes Gewicht** Nur ca. 25kg/lfm Öffnungsbreite
- **Geringer Platzbedarf** Ideal zur Nachrüstung z.B. Denkmalschutz
- **Schließung** Vertikal, horizontal und gebogen möglich
- **Bauwerk** Keine Ausdehnungskräfte im Brandfall
- **Oberfläche** Sichtbare Teile in Farbe oder Edelstahl möglich - Der unsichtbare Brandschutz-



BAU 2007

Praxis Altbau
Produktinnovation Bauen im Bestand

Auszeichnung

BaumitBayosan GmbH & Co. KG

BaumitBayosan KlebeAnker

Dübelsystem zur Reduzierung der Wärmebrücken
im Vollwärmeschutz

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbaumeruerung e.V.



Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH



Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH



Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbaumeruerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

Anerkennung

BaumitBayosan GmbH & Co. KG
D-87541 Bad Hindelang

Dübelsystem zur Reduzierung der Wärmebrücken im Vollwärmeschutz als Klebeanker

Kleben gehört zu den ältesten und zugleich innovativsten Verfahren, um Komponenten zu verbinden. Auch im Baubereich setzt sich diese Befestigungstechnik immer mehr durch. Bei WDV-Systemen mit EPS Dämmplatten wird seit Jahren auf neuwertigen Untergründen wie Ziegelmauerwerk nur noch geklebt. Auf verputzten Untergründen mit schlechter Tragfähigkeit wie beim Altbau müssen zusätzliche Dübel gesetzt werden.

Die Beschaffenheit dieser Untergründe ist zumeist eine Schwachstelle. Zudem besteht die Gefahr, dass beim Einschlagen der Dübel die Oberfläche der Dämmung beschädigt wird und damit den Wärmeschutz negativ beeinträchtigt. Nicht zuletzt aber stellt jeder Dübel eine Wärmebrücke dar.

BaumitBayosan hat nun mit dem KlebeAnker eine Lösung entwickelt, die gleich mehrere Vorteile bietet. Die KlebeAnker werden in das tragfähige Mauerwerk eingeschlagen (sechs Stück pro m²) und vor dem Verkleben der Dämmplatten mit einem KlebeSpachtel versehen. Die so entstandenen Klebeflächen bieten sichere, zusätzliche Haftpunkte für die Dämmplatten und weisen zudem eine höhere Festigkeit als Dübel auf.

Die Jury überzeugte vor allem die einfache Verwendung der KlebeAnker bei der Erstellung des Vollwärmeschutzes im Altbau. Darüber hinaus hat die „Schwachstelle Wärmebrücke“ über den Dübel hier keine Relevanz. Bei der Zahl an herkömmlichen Dübeln wäre die Auswirkung nicht unerheblich. Gleichzeitig entfällt die Gefahr der unansehnlichen Dübelabzeichnung in der Endbeschichtung. Und nicht zuletzt können die Kosten und die Zeit mit dem KlebeAnker im WDV-System reduziert werden.

München, den 15. Jan.07fr

Praxis **Altbau**

Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

Auszeichnung

Baumit KlebeAnker Kleben statt dübeln

- Neues Befestigungssystem
- Eine Befestigung für alle Dämmdicken
- Spart Zeit und Kosten
- Keine Wärmebrücken und Dübelabzeichnungen



Mögliche Schadensbilder bei herkömmlicher Dübelung.



KlebeAnker auf schadhaftem Mauerwerk im Raster versetzt (40 x 40 cm).



Verklebung der Dämmplatten in der Rand-Wulst-Punkt-Methode.



Anbringen des KlebeAnkers Beton.

Neue Klebetechnik

Die Klebetechnologie ersetzt immer mehr die herkömmlichen Verbindungsmethoden wie schweißen, schrauben oder nieten. Die Automobilindustrie macht sich seit geraumer Zeit die Klebetechnologie zu Nutze.

WDV-Systeme mit EPS-Platten werden seit Jahren auf neuwertigen Untergründen wie Ziegel geklebt. Auf verputzten Untergründen mit schlechter Tragfähigkeit, wie etwa Altputz oder Betonflächen, müssen zusätzlich Dübel gesetzt werden.

Da der KlebeAnker nicht durch den Dämmstoff gesetzt wird, entstehen keine Wärmebrücken und Dübelabzeichnungen.

Die Funktionsweise

Der KlebeAnker wird im tragenden Mauerwerk verankert und vor dem Verkleben der Dämmplatten mit Klebepunkten versehen. Damit schafft er zusätzliche, kraftschlüssige, mit dem tragenden Mauerwerk verbundene Klebepunkte.

Statt wie bisher den Dämmstoff mit 6 Dübel/m² am Mauerwerk zu fixieren, wird das BaumitBayosan WDV-System EPS sowie BaumitBayosan open - die KlimaFassade auf 6 Klebe-Anker/m² geklebt.



Referenzobjekt: Einfamilienhaus Hofstätter, in Weikersdorf, Österreich



Klebetchnik - Idee mit Zukunft

Baunit KlebeAnker

- Kleben statt dübeln
- Spart Geld, Zeit und Energie
- Eine Befestigung für alle Dämmstoffdicken
- Keine Wärmebrücken und Dübelabzeichnungen

Neue Klebetchnik

Kleben gehört zu den ältesten und zugleich modernsten und innovativsten Verfahren und Komponenten zu verbinden. Die Klebetechnologie ersetzt dabei immer mehr die herkömmlichen Verbindungsmethoden wie schweißen, schrauben oder nieten. Die Automobilindustrie macht sich seit geraumer Zeit die Klebetechnologie zu Nutze. So werden z. B. Luxuslimosinen namhafter Hersteller mittlerweile von einer in Summe über 90 Meter langen Klebnaht zusammengehalten.

Attraktiver Nebeneffekt: die Klebetechnologie bietet so mehr Sicherheit zu niedrigeren Kosten. Bei Flugzeugen sind heute bereits an die 70 % aller Nähte geklebt und auch modernen Brückenbau wird in immer größerem Umfang ge- bzw. verklebt.

Ein KlebeAnker für alle Dämmstoffdicken

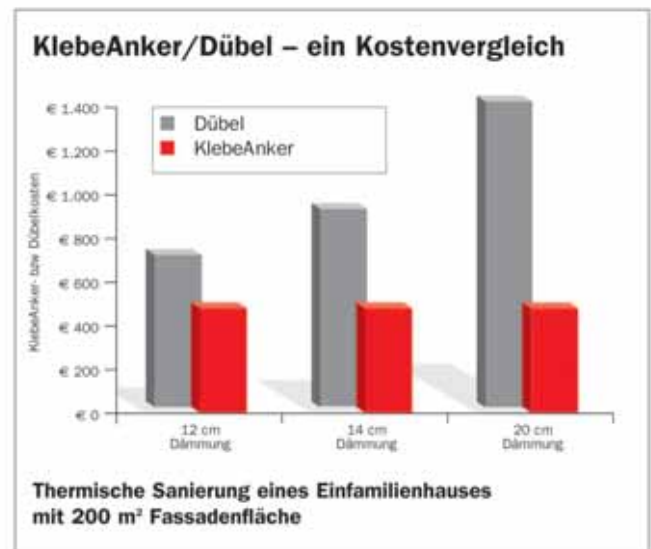
Bisher musste für unterschiedliche Dämmstoffdicken unterschiedlich lange Dübel verwendet werden. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Putzdicken war die Auswahl der richtigen Dübellängen nicht immer einfach.

Die Berechnung der richtigen Dübellänge gehört ab jetzt der Vergangenheit an, denn der KlebeAnker hat immer die richtige Länge.

Egal ob 10 cm, 20 cm oder mehr Dämmstoff, der KlebeAnker passt immer.

Eine mehrfache Kostenersparnis

Dickere Dämmstoffe benötigen längere Dübel und längere Bohrer. Je länger der Dübel sein muss, desto teurer wird er. Dazu kommen noch Restmengen und damit verbundene Lagerkosten. Kosten, die mit dem neuen KlebeAnker entfallen.





BAU 2007

Praxis Altbau

Produktinnovation Bauen im Bestand

Auszeichnung

Stöbich Brandschutz GmbH & Co. KG

WINDOWSHIELD

Brandschutzsystem bei Außenwänden
für scheinbar unlösbare Fälle

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbaurenewerung e.V.

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH

Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH

Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbaurenewerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

Anerkennung

Stöbich Brandschutz GmbH & Co. KG
38644 Goslar

**Brandschutzsystem bei Außenwänden
für scheinbar unlösbare Fälle
Feuerschutzabschluss Windowshield**

Vor allem bei Altbauten ergibt sich ein Problem, wenn Gebäude oder Gebäudeteile über Eck zusammenstoßen und diese durch eine Brandwand getrennt werden. Dann nämlich muss der Abstand der Brandwand von der inneren Ecke min. 5 m betragen oder brandschutztechnisch so geschützt werden, dass im Brandfall kein Feuer übergreifen kann (gem. § 1 MBO). Auch wenn der Abstand zwischen Gebäuden einen Mindestabstand von 3 bzw. 5 m unterschreitet, müssen gemäß § 6 MBO diese Öffnungen in den Außenwänden vermieden werden oder so ausgebildet sein, dass kein Brandüberschlag erfolgen kann. Dieser Schutz wird vor allem bei den Altbauten benötigt, bei denen dieses Schutzziel bisher nicht berücksichtigt wurde oder sich durch eine Nutzungsänderung diese Forderung ergibt.

Für diese Problemfälle hat die Firma Stöbich „Windowshield“ entwickelt, einen textilen Feuerschutzabschluss zum Schutz von Fensteröffnungen. Er verhindert im Brandfall die ungehinderte Ausbreitung von Feuer und Rauch durch diese Öffnungen hindurch, ohne dass besondere Brandschutzverglasungen notwendig sind. So können herkömmliche Fenster zu solchen mit Brandschutzeigenschaften werden. Dies ist vor allem dann notwendig, wenn die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände zwischen angrenzenden Fassadenabschnitten nicht eingehalten werden oder feststehende Brandschutzverglasungen nicht realisiert werden können.

Das System „Windowshield“ wird im Innenraum um die Fensteröffnung herum montiert und besitzt durch seine geringen Abmessungen Ähnlichkeit mit einem kleinen Rollladen. Nicht brennbares Glasfilamentgewebe ist auf einer Wickelrolle aufgerollt und wird beim Abwickelprozess in Seitenführungen geführt, so dass im Brandfall die Öffnung verschlossen wird. Eine thermisch ausgelöste, mechanisch wirkende Feststellanlage gibt den Wickel im Brandfall frei, so dass sich der Feuerschutzvorhang selbständig schließt.

Die Jury überzeugte das System „Windowshield“ durch seine einfache Lösung mit der besonderen brandschutztechnischen Wirkung, die mit relativ geringem Aufwand umzusetzen ist und nicht zuletzt eine durchaus kostengünstige Alternative darstellt. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass mit der innen liegenden Montage zudem eine Lösung zur Verfügung steht, die mit der nachträglichen Montage die architektonische Wirkung der Fassade nicht beeinträchtigt.

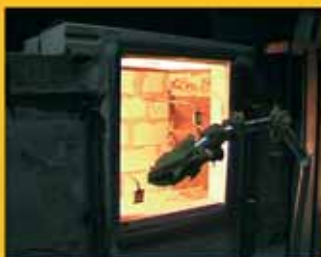
Praxis **Altbau**



Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

Auszeichnung

Der ausgezeichnete Feuerschutzabschluss für Altbausanierung:



Windowshield

Schutzziel

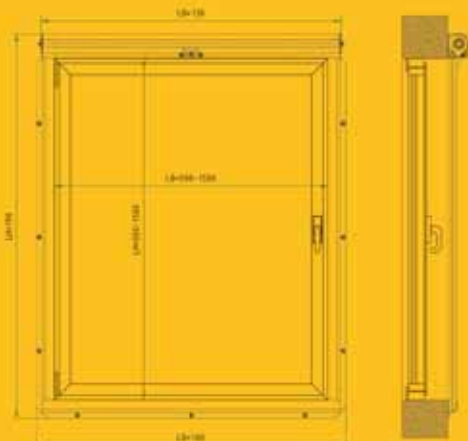
- > textiler Feuerschutzabschluss zum Schutz von Fensteröffnungen
- > verhindert ungehinderte Ausbreitung von Feuer und Rauch ohne besondere Brandschutzverglasung
- > ideal für benachbarte Gebäudeteile in einem Winkel < 120°
- > optimal für zu geringe Sicherheitsabstände bei Fassadenabschnitten

Kundennutzen

- > keine Brandschutzverglasung erforderlich
- > kostengünstige Lösung
- > optimale Raumnutzung durch normal zu öffnende Fenster
- > geprüfte Ausführung der MFPA Leipzig
- > keine Elektroinstallation notwendig
- > herkömmliche Fenster können bestehen bleiben

Ausführung

- > Abmessungen 500 x 500 bis 1500 x 1500 mm
- > thermo-mechanische Auslösung
- > Wiederöffnung manuell
- > Begrenzung der Kippstellung bei Kippfenstern oder zusätzlich Zuziehvorrichtung bei Drehflügelfenstern



STÖBIG
THE SPECIALIST

WINDOWSHIELD Systembeschreibung

Das Stöbich System WINDOWSHIELD ist ein textiler Feuerschutzabschluss zum Schutz von Fensteröffnungen. Er verhindert im Brandfall die ungehinderte Ausbreitung von Feuer und Rauch durch diese Öffnungen hindurch, ohne dass besondere Brandschutzverglasungen notwendig sind. So können herkömmliche Fenster mit Brandschutzeigenschaften ertüchtigt werden. Dies ist insbesondere dann notwendig, wenn die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände zwischen angrenzenden Fassadenabschnitten nicht eingehalten werden, oder feststehende Brandschutzverglasungen nicht realisiert werden können.

Das System WINDOWSHIELD wird im Innenraum um die Fensteröffnung herum montiert und besitzt durch seine geringen Abmessungen Ähnlichkeit mit einem kleinen Rollladen. Es besteht aus dem oberhalb der Fensteröffnung montierten Wickelgehäuse, den beiden seitlichen Führungsschienen, und der in manchen Fällen verwendeten unteren Einlauftasche.

Innerhalb des Gehäuses befindet sich das feuerfeste Textil auf einer Welle aufgewickelt. Eine thermisch ausgelöste, mechanisch wirkende Feststellanlage gibt den Wickel im Brandfall frei, wodurch der Vorhang selbständig schließt. Er gleitet dabei in seitlichen Führungsschienen über innenliegende Stangen. Hierdurch wird das Textil über den gesamten Randbereich zuverlässig in den Führungen gehalten, wodurch im Brandfall hohe Druckbelastungen zuverlässig aufgenommen werden können.

Das System kann für den Testbetrieb ausgelöst und manuell zurückgestellt werden. Hierzu sind zwei an den Gehäuseenden befindliche Handräder vorgesehen. So entfällt die Installation von zusätzlichen mechanischen Komponenten im Fensterbereich. Da keine elektrische Ansteuerung notwendig ist, entfällt ebenso die sonst übliche Verkabelung.

Um ein ungehindertes Schließen bei geöffneten Fenstern sicherzustellen, muss bei Kippfenstern deren Kippstellung auf das System abgestimmt werden. Bei Drehflügelfenstern ist eine zusätzliche Schließvorrichtung notwendig.

Der Feuerschutzabschluss WINDOWSHIELD kann in Abmessungen von 500x500mm bis 1500x1500mm geliefert werden. Die Gehäuse und Rahmenteile bestehen grundsätzlich aus verzinktem Stahlblech, können jedoch durch Pulverbeschichtung an die jeweiligen farblichen Anforderungen angepasst werden.

WINDOWSHIELD Fotos

- im geöffneten Zustand -



- im geschlossenen Zustand -





BAU 2007

Praxis Altbau
Produktinnovation Bauen im Bestand

Auszeichnung

RP Technik GmbH Profilsysteme

RP-hermetic FINELINE

Filigranes Fenstersystem für den Einsatz
bei historisch wertvollen Gebäuden

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbaumerneuerung e.V.

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH

Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH

Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbaumerneuerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

Anerkennung

RP Technik GmbH Profilsysteme
D 59199 Bönen

Filigranes Fenstersystem aus Stahl für den Einsatz bei historisch wertvollen Gebäuden

Gerade bei Gebäuden mit einer historisch ausdrucksvollen Fassade kommt es auf die Proportion im Detail an. Mit den Anforderungen, die uns die EnEV bzw. der Klimaschutz stellen, stehen Planer und Bauherren oft vor unlösbaren Problemen, wie der historische Teil einer Fassade bezüglich ihrer Fenster und Türen harmonisch erhalten werden kann.

Mit der Lösung von RP Technik wird ein filigranes Fenster- und Türsystem aus Stahl für den Einsatz bei historisch wertvollen Gebäuden unter Berücksichtigung der energetischen Optimierung ermöglicht.

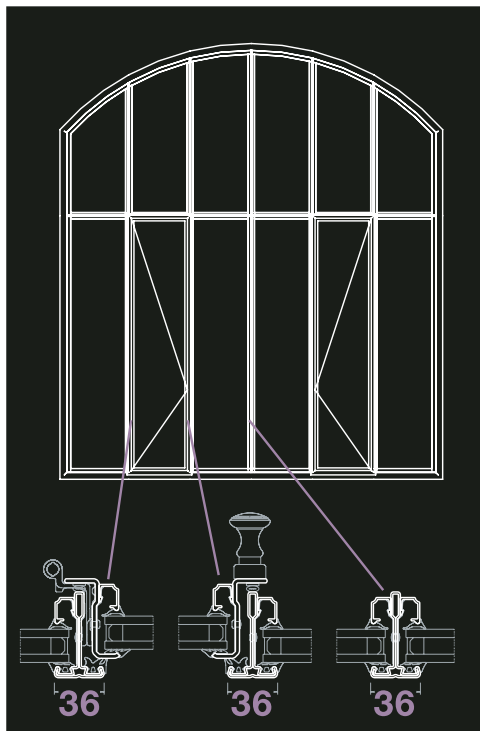
Gerade aus diesem Grund hat sich die Jury für die Verleihung einer Anerkennung zu dieser Lösung entschieden.

Praxis **Altbau**

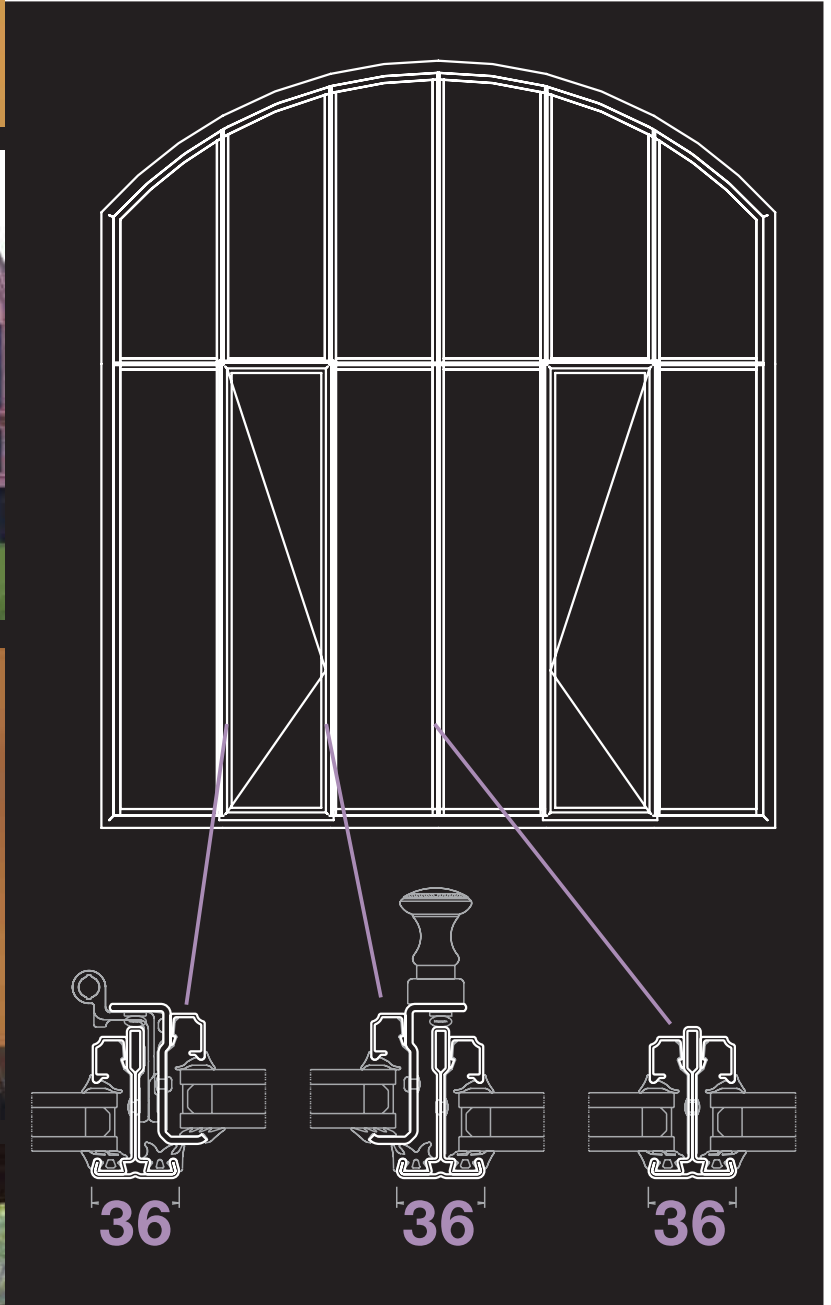
Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

Auszeichnung

Ein Traum von Nostalgie –
RP-hermetic FINELINE
Europas schmalstes Stahlfenster



- mit RP-hermetic-FINELINE wird das Fenster wieder zu einem Stilelement klassischer Architektur
- durch seine außergewöhnlich schmalen Ansichtsbreiten besitzt FINELINE die Fähigkeit, traditionelle Baukunst wiederzubeleben
- auch drehbare Fensterflügel bilden mit einheitlicher Ansichtsbreite von 36 mm beeindruckend filigrane und besonders ausgewogene Strukturen
- die einzigartige Lösung aus Stahl erlaubt originalgetreue Fensterkonstruktionen nach klassischen Vorbildern, die auch aktuelle Vorgaben der En EV erfüllen
- Stahl mit seinen umweltfreundlichen Eigenschaften war und ist authentischer Werkstoff klassischer Gebäude
- der ansprechend nostalgische Glanz traditioneller Architektur wird durch RP-hermetic-FINELINE verwirklicht und macht den bestandgerechten Werterhalt möglich





BAU 2007

Praxis Altbau
Produktinnovation Bauen im Bestand

Auszeichnung

Kaiser GmbH & Co. KG

Hohlwanddose HWD 90

Brandschutzlösung für Hohlwanddosen

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbaumerneuerung e.V.

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH

Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH

Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbaumerneuerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

Anerkennung

Kaiser GmbH & Co. KG
D 58579 Schalksmühle

Brandschutzlösung für Hohlwanddosen **Hohlwanddose HWD 90**

Das vorgestellte Produkt stellt eine Hohlwanddose für Brandschutzwände F 90 dar, mit der eine wesentliche Erleichterung für die Herstellung von Installationen in Brandschutzwänden gegeben ist. Denn es ist möglich, die Hohlwanddose ohne weitere Umhüllungen mit Gips, Fiebersilikat oder vergleichbaren Materialien einzubauen. Dies wird erreicht durch einen Dämmschichtbildner, der im Brandfall aufschäumt und selbsttätig die Installationsöffnungen in der Brandschutzwand verschließt.

Dadurch, dass die Innenabmessungen der Kaiser-Hohlwanddose der DIN 49073 entsprechen und die Montage ähnlich wie bei einer herkömmlichen Hohlwanddose erfolgt, ist ein sinnvolles und praktisches Produkt auf dem Markt, das sowohl in der Bauerstellung, als auch in der Logistik einen großen Vorteil bietet.

Praxis Altbau

Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

Auszeichnung

HWD 90

Hohlwanddose für
Brandschutzwände bis F90



Gerätedose HWD 90

Geräte-Verbindungsdose
HWD 90



Im Brandfall reagiert der integrierte Dämmschichtbildner in kürzester Zeit. Das Material schäumt auf und verschließt so zuverlässig die Installationsöffnung in der Brandschutzwand. Sogar bei gegenüberliegendem Einbau hält die F90-Wand trotz der Installation und ohne aufwändige Abkofferungen sicher stand.

DIBt-Zulassung
Für Bauteile der
Feuerwiderstandsklasse F90
nach DIN 4102-2

DIBt-Zulassung Z-19.21-1788



Erste Hohlwanddose für Brandschutzwände F90



Das Elektrohandwerk stellt besonders komplexe Anforderungen an die Elektroinstallation in Brandschutzwänden der Feuerwiderstandsklasse F30-F90 nach DIN 4102-4, Tab. 48. Dabei handelt es sich um ein- oder zweischalige, nichttragende innere Trennwände mit Wandstärken ab 100 mm. Das eingesetzte Dämmmaterial ist durch die DIN 4102 Teil 17 definiert.

Danach ist der Einbau von Installationsdosen nur unter Berücksichtigung des Schmelzpunktes, der Rohdichte und der Stärke des Dämmmaterials zulässig und bedarf oftmals einer bauseitigen Umhüllung mit Gips, Fibersilikat oder vergleichbaren Materialien. Der gegenüberliegende Einbau herkömmlicher Hohlwanddosen ist nach der DIN 4102 nicht erlaubt.

Vor diesem Hintergrund hat jetzt die Kaiser GmbH & Co. KG eine neue Hohlwanddose für Brandschutzwände der Feuerwiderstandsklasse bis F90 entwickelt.

Die halogenfreie Hohlwanddose für Brandschutzwände verfügt über einen umhüllenden Dämmschichtbildner, der im Brandfall innerhalb kürzester Zeit aufschäumt und selbsttätig die Installationsöffnungen in der Brandschutzwand verschließt. Die Feuerwiderstandsklasse der Brandschutzwand bleibt dadurch gewährleistet. Auf diese Weise wird die Ausbreitung von Feuer und vor allem Rauch durch die Installationsöffnungen verhindert, was Fluchtwege sichert und zur Rettung von Menschenleben beitragen kann. Selbst bei gegenüberliegendem Einbau bleibt die Funktionalität der F90-Brandschutzwand nun auch ohne aufwändige Umhüllungen der Installation z.B. mit Gips oder Fibersilikat erhalten.



Geprüfte und bestätigte Sicherheit bietet dieses vom DIBt bauaufsichtlich zugelassene Bauprodukt (Zulassungsnummer: Z-19.21-1788) für F90-Brandschutzwände nach DIN 4102-2 zum Verschließen von Elektroinstallationsöffnungen in feuerwiderstandsfähigen Wänden nach DIN 4102 Teil 4, Tab. 48.

Die Innenabmessungen der neuen Kaiser-Hohlwanddosen für Brandschutzwände bis F90 entsprechen der DIN 49073 Teil 1, sie sind somit für alle Installationsgeräte wie Schalter, Steckdosen oder Dimmer geeignet.

Die Montage erfolgt ähnlich schnell und einfach wie die herkömmlicher Hohlwanddosen. Lediglich für die erforderliche Wandbohrung ergibt sich ein veränderter Durchmesser von 74 mm. Entsprechende Fräser bietet der Hersteller bereits in seinem Sortiment an. Die Kombination mehrerer Hohlwanddosen erfolgt, indem – nach Erstellung der Fräslöcher im Normabstand von 71 mm – der markierte dünnere Bereich des Halterandes bei den zu kombinierenden Hohlwanddosen abgetrennt wird, um den Normabstand sicherzustellen.

Die nach DIN VDE 0606 geprüften Hohlwanddosen stehen in zwei Ausführungen mit unterschiedlichen Bautiefen zur Verfügung. Als reine Gerätedose (Gerätedose HWD90) mit einer Bautiefe von 44 mm erlaubt sie den gegenüberliegenden Doseneinbau bereits ab einer Wandstärke von 100 mm. Die zweite Ausführung mit einer Bautiefe von 54,5 mm (Geräte-Verbindungsdose HWD90) kann auch als Geräte-Verbindungsdose eingesetzt werden. Die Durchverdrahtung von Geräte-Verbindungsdose zu Geräte-Verbindungsdose erfolgt durch den halogenfreien Verbindungsstutzen, die Verbindung zur Gerätedose oder die mehrerer Gerätedosen untereinander erfolgt mit handelsüblichen Leitungen.



BAU 2007

Praxis Altbau
Produktinnovation Bauen im Bestand

Auszeichnung

ACO

ACO-Junior®

Lösung für den Austausch von Bodenabläufen
mit Rückstausicherung

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbaurenewerung e.V.

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH

Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH

Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbaurenewerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

Anerkennung

ACO Passavant

Lösung für den Austausch von Bodenabläufen mit Rückstausicherung

Kellerablauf ACO – Junior

Kellerräume dienen heute im Allgemeinen zur Lagerung hochwertiger Gegenstände, wenn nicht sogar einer Nutzung als Fitness-, Party- oder Hobbykeller. Aber noch immer gibt es von Zeit zu Zeit Probleme, wenn große Wassermengen nicht mehr schnell genug abfließen können. Rückstausicherungen waren und sind die Lösung, deren Installation jedoch bisher in der Regel mit größerem Aufwand verbunden.

So ist der Kellerablauf ACO-Junior als der bisher kleinste Kellerablauf mit Rückstaeinheit eine wirklich innovative Lösung zur Absicherung gegen rückstauendes Wasser aus der Kanalisation.

Veraltete Kellerabläufe werden einfach ausgetauscht, ohne dass die Bodenplatte beschädigt wird. Zudem sind die Funktionen leicht zu bedienen und zu warten, so dass sich schon deshalb der Austausch lohnt.

Das neue Angebot ist also nicht nur eine gute Idee, sondern kommt auch dem Wunsch nach guter Integrierbarkeit, Bedienung und handwerklichem Einbau entgegen.

München, den 15. Jan. 2007ar

Praxis **Altbau**

Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

Auszeichnung

ACO JUNIOR® – klein, kompakt und leistungsstark



**ACO JUNIOR® der kleinste Kellerablauf
mit Rückstauverschluss aus Kunststoff**

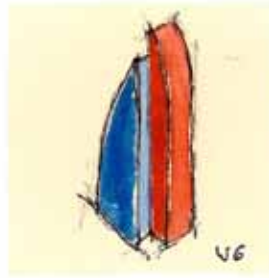
- ideal für Neubau und Sanierung dank minimaler Produktmaße
- werkzeuglose Wartung und Reinigung möglich
- herausnehmbarer Schlammeimer und Rückstaeinsatz für optimale Reinigung
- drehbares und höhenverstellbares Aufsatzstück zur perfekten Anpassung an das Fliesenbild



ACO Passavant GmbH
36269 Philippsthal
www.aco-haustechnik.de

Praxis **Altbau**

Preis für Produktinnovation



BAU 2007

Praxis Altbau
Produktinnovation Bauen im Bestand

Auszeichnung

Simonswerk GmbH

Türbandsystem als Aufrüstung
für die Sanierung

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbaurenewerung e.V.

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH

Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH

Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbaurenewerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

Anerkennung

Simonswerk GmbH

Aufrüstung von Türbandsystemen
Türbandsystem für die Renovation

Der Hersteller von Bandsystemen sollte für jeden Einsatz eine Lösung anbieten können oder vorhandene Lösungen verbessern. Mit dem Produkt Variant als Umrüstbänder wird nunmehr für den Einsatz im Bestand eine besonders vielseitige Lösung hinsichtlich Montage, Belastbarkeit und Justiermöglichkeiten vorgelegt. Der Einsatz modernster Bandtechnik als Umrüstband an neuen Türen ist bei gleichzeitiger Nutzung der alten Stahlzargen möglich.

Die Devise des Simonswerkes „für jeden Einsatz das richtige Band“ wird ergänzt durch die innovative Anwendungsmöglichkeit der Systemprodukte und ermöglicht damit auch die Nutzung noch funktionsfähiger Teile. Der komplette Umbau mit neuer Bandbefestigung wird erleichtert. Insoweit wird auch die Wirtschaftlichkeit der Einzellösungen gefördert.

Praxis Altbau



Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

Auszeichnung

 **simonswerk**

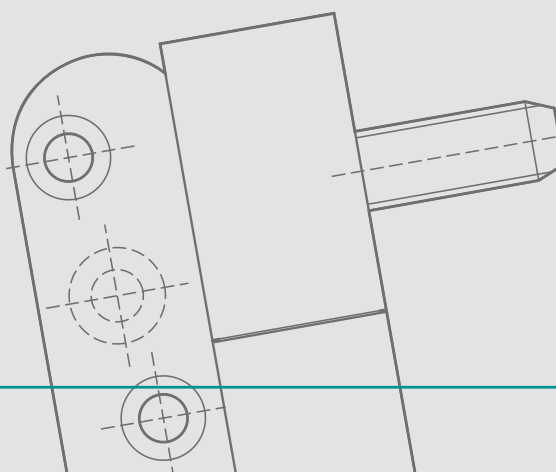
Bandsysteme für die Renovation

Sanieren im Bestand

Die nachträgliche Montage eines neuen Türblattes an vorhandene Stahlzargen stellt Planer und Verarbeiter bei der Renovierung und Sanierung von z.B. Krankenhäusern, Altenpflegeheimen und Schulen immer wieder vor neue Herausforderungen. SIMONSWERK bietet speziell für diese Einsatzbereiche ein großes Angebot an Umrüstbändern mit den entsprechenden Aufnahmeelementen.

Auf einen Blick:

- einfache Montage
 - im laufenden Betrieb
 - sauberer Aus- und Einbau
- Nutzung der vorhandenen Stahlzarge
- für gefälzte und ungefälzte Türen
- technische Aufwertung des Türelements
 - komfortable 3D-Verstellung möglich
 - hohe Belastbarkeit bis 150 kg
- kostengünstige Gesamtumsetzung



Praxis **Altbau**

Preis für Produktinnovation



BAU 2007

Praxis Altbau
Produktinnovation Bauen im Bestand

Auszeichnung

Lignotrend Produktions GmbH

LIGNO HPT – Holz-Putzträger

Holz-Putzträger für Fachwerkausfachungen

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung e.V.

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH

Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH

Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

Anerkennung

Ligno-Trend Produktions GmbH
Holz-Putzträger für Fachwerkausfachung
Ligno HPT - Holzputzträger

Holzfachwerkwände für Innen- und Außenwände waren – zumindest für die Innenwände – noch zu Anfang des vorigen Jahrhunderts eine übliche Bauweise. Nachdem diese Bauweise zunächst verdrängt schien, wurde der Holzbau zum Ende des vorigen Jahrhunderts wieder modern.

Während früher die Gefache der Fachwerkwände mit Mauerwerk, Staken mit Lehmwellern und Lehmputz, bei einfachen Gebäuden aber auch nur mit einfacher Bretterschalung versehen waren, werden heute hohe Anforderungen an die Bauweisen in Bezug auf Wärmedämmung, Schallschutz und vor allem an die rationelle Bauweise im Holzfachwerkbau gestellt.

Die Firma Ligno-Trend entwickelte dazu eine Holzwerkstoffplatte, die maßgeschnitten in jede Fachwerkausfachung eingebaut werden kann, egal ob Neubau oder Altbau. Dabei kommt die Platte den Bauherren entgegen, die dem Werkstoff Holz den Vorzug gegenüber dem Stein geben möchten. Auch die Ausführung als durchgehender **Putzträger** auf den Fachwerkhölzern ist möglich, bis hin zu Lösungen im Ständerbau. Auf dieser Putzträgerplatte lassen sich dann alle erdenklichen Oberflächenbeschichtungen wie Lehmputz usw. ausführen.

Die einfache und schnelle Handhabung dieser Platte mit der Möglichkeit, traditionelle Oberflächenbeschichtungen auszuführen, hat die Jury überzeugt und die **Einreichung** Firma Ligno-Trend mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

München, den 15. Jan. 2007

Praxis **Altbau**

Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

Auszeichnung

LIGNO HPT: Holz-Putzträgerelement

**Massivholzausfachung
für die Sanierung von Fachwerk.**

Der neue Holz-Putzträger von Lignotrend ersetzt bei der Sanierung von Fachwerkkonstruktionen die Ausmauerung. Die Brettsperrholz-Bauelemente werden mit diagonal gesetzten Vollgewindeschrauben im Gefach montiert und im Innenbereich anschließend direkt verputzt.

Durch seinen kreuzweisen Aufbau ist der Holz-Putzträger in sich hoch formstabil. Die äußeren Lagen werden durch Leisten gebildet, an denen der aufgetragene Putz sicher haftet.

Für die Herstellung einer rissfreien Putzfläche werden eigens für dieses Einsatzgebiet entwickelte Lehm- und Kalkputzformulierungen aus dem Hause maxit verwendet, die speziellen Naturfasern enthalten.



Wesentlicher Vorteil des neuen Verfahrens ist die Einsparung eines Arbeitsschritts und zusätzlicher Putzträger. Zudem kann die Stabilität des Fachwerks durch die Scheiben erhöht werden. Die trockene Bauweise der Ausfachung ersetzt das aufwändige Ausmauern der Gefache zeitsparend und kostengünstig.

Die Verwendung der natureplus-zertifizierten Massivholzelemente in Verbindung mit Lehm- oder Kalkputz schafft zudem ein gesundes Raumklima: Durch Holz und Lehm wird Luftfeuchte gepuffert, Schadstoffe werden gebunden.

Halle B5 / Stand 326

maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
D-07387 Krölpa
Tel.: ++49 (0) 36 47 / 433-0
www.maxit.de

LIGNOTREND GmbH
Landstraße 25,
D-79809 Weilheim-Bannholz
Tel.: ++49 (0) 77 55 / 92 00-0
www.lignotrend.com

maxit

LIGNO TREND®
Für eine nachhaltige Holz-Baukultur.

Verputzbare Massivholz-Ausfachung

LIGNO HPT Holz-Putzträgerelement zur Fachwerksanierung

Der neue Holz-Putzträger von Lignotrend ersetzt bei der Sanierung von Fachwerkstrukturen die Ausmauerung. Die Brettsperrholz-Bauelemente werden mit diagonal gesetzten Vollgewindeschrauben im Gefach montiert und im Innenbereich anschließend direkt verputzt.

Stabile Putzoberfläche

Durch seinen kreuzweisen Aufbau ist der Holz-Putzträger in sich hoch formstabil. Die äußeren Lagen werden durch Leisten gebildet, an denen der aufgetragene Putz sicher haftet.

Für die Herstellung einer rissfreien Putzfläche werden eigens für dieses Einsatzgebiet entwickelte Lehm- und Kalkputzformulierungen aus dem Hause **maxit** verwendet, die spezielle Naturfasern enthalten.

Diese bauökologisch vorteilhaften Putze werden in zwei bis drei Schichten auf das zuvor mit Haftgrund behandelte Element aufgebracht.



Vorteilhafte Konstruktion

Wesentlicher Vorteil des neuen Verfahrens ist die Einsparung eines Arbeitsschritts und zusätzlicher Putzträger. Zudem kann die Stabilität des Fachwerks durch die Scheiben erhöht werden.

Die trockene Bauweise der Ausfachung ersetzt das aufwändige Ausmauern der Gefache zeitsparend und kostengünstig.

LIGNOTREND GmbH - D-79809 Weilheim-Bannholz
maxit Baustoffwerke GmbH - D-07387 Krölpa



BAU 2007

Praxis Altbau
Produktinnovation Bauen im Bestand

Auszeichnung

Forster Rohr+Profiltechnik AG

Forster unico®

Filigranes Stahlprofil für den Einsatz
in historischen Gebäuden

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbaumerneuerung e.V.



Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH



Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH



Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbaumerneuerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

Anerkennung

Forster Rohr- & Profiltechnik AG

Filigranes Stahlprofil für den Einsatz im besonderen Fall

Profilsystem in Stahl oder Edelstahl für wärmege­dämmte
Fenster oder Türen

Das neue Profilsystem ist in seinem Aufbau einfach, beschränkt sich auf ein Material und hat damit nicht nur in der Wärme- und Schalldämmung, sondern auch in der Stabilität und Verarbeitung hervorragende Eigenschaften. Der Aufbau, die Verbindung von Profilschalen durch Fachwerkstege ohne Dämmmaterial, kennzeichnet das neue System. Die gestalterische Qualität schmaler Profile ist gerade für den Altbau von hoher Priorität. Die Produktweiterentwicklung mit passenden Systemteilen bringt erhebliche Vorteile für die Anwendung und die handwerkliche Umsetzung.

Nicht zuletzt sind es die ökologischen Vorteile, die zur Anerkennung im Rahmen des Preises für Produktinnovation führten. Der Firmenhinweis „Ganz aus Stahl bedeutet voll recycelbar. Beim Schweißen und Schleifen entstehen keine giftigen Immissionen durch verbrennende Kunststoffisolatoren. Das Beschichtungssystem kann frei ausgewählt werden, die Profile unterliegen keiner Temperaturbeschränkung“ zeigt deutlich die neue Qualität.

Praxis Altbau

Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

Auszeichnung

forster unico®

Das erste Profilsystem aus 100% Stahl für wärmedämmte Fenster und Türen

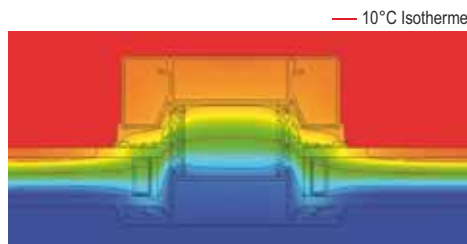
Mit Forster unico beschreitet das Stahlsystemhaus Forster neue Wege. Das neu entwickelte Profilsystem aus Stahl erreicht seine Wärmedämmung ohne Kunststoffisolatoren.

Möglich macht dies ein einzigartiger Aufbau. Die beiden Profilschalen sind durch Fachwerkstege miteinander verbunden. Die lasergeschweisste Verbindung schafft hohe Stabilität und Präzision. Mit dieser Konstruktion sind Profile mit schmalen Ansichtsbreiten herstellbar, die bislang mit herkömmlichen Kunststoffisolatoren nicht realisierbar waren. Dabei sind die Wärmedämmwerte vergleichbar mit herkömmlich isolierten Stahl-Kunststoffverbundprofilen.

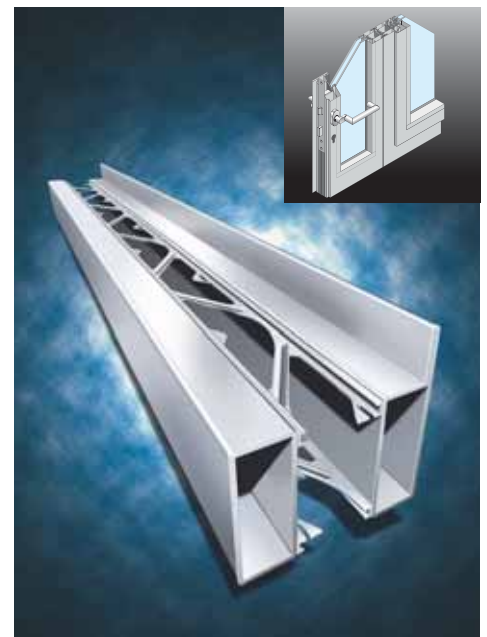
Forster unico ist sowohl für Neubauten als auch für Altbausanierungen konzipiert. Aufgrund der sehr schmalen Ansichtsbreiten und des Ausgangsmaterials Stahl eignet sich das System hervorragend für die Renovation von Altbauten und denkmalgeschützten Industrieanlagen.

Die Vorteile auf einen Blick

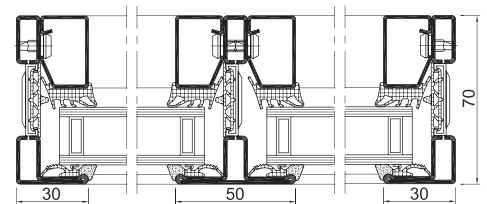
- 100% Stahl –
Wärmedämmung ohne Kunststoffisolatoren
- Schmale Ansichtsbreiten
- Hohe statische Stabilität
- Enge Masstoleranzen durch automatisiertes Laserschweißverfahren
- Temperaturstabil für alle Oberflächenbehandlungen
- Einfacher Einbau und Kabelführung bei Türautomatation



Innenlufttemperatur 20°C Wärmeübergang 0,13
Außenlufttemperatur -5°C Wärmeübergang 0,04



Bei einem Festfeld 1500 x 2000 mm und einem Glas $U_g=1,0 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ ergibt sich ein U_w -Wert von $1,34 \text{ W/(m}^2\text{K)}$.



Einmalig schlanke Ansichten – ideal für
Altbausanierungen

forster

Forster Rohr- & Profiltechnik AG
Forster Profilsysteme
Postfach 400
CH-9320 Arbon

T +41 71 447 43 43
F +41 71 447 44 78
forster.profile@afg.ch
www.forster-profile.ch

Ein Unternehmen der
AFG
Arbonia-Forster-Holding AG

Praxis **Altbau**

Preis für Produktinnovation



BAU 2007

Praxis Altbau
Produktinnovation Bauen im Bestand

Auszeichnung

Profloor Technology GmbH

QuickWall®

Mobiles Staubschutzsystem für die
Modernisierung im bewohnten Zustand

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbaurenewerung e.V.



Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH



Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH



Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbaurenewerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

Anerkennung

Profloor Technology GmbH

Mobiles Staubschutzsystem für die Modernisierung im bewohnten Zustand

QuickWall

Arbeiten am Bestand erzeugen Schmutz und Staub, die auch die feinsten Ritzen durchdringen und den sauber zu haltenden Wohnungsteil einpudern.

Immer häufiger müssen Modernisierungsmaßnahmen bei „laufendem Betrieb“, also bei Wohnungen im bewohnten Zustand und bei Gewerbeobjekten bei laufender Produktion durchgeführt werden. Das macht erforderlich, dass der Baustellenbereich fein säuberlich vom restlichen Bereich der Baumaßnahme getrennt wird.

Bei den bisher üblichen Staubschutzwänden fällt bereits beim Herstellen der Staubschutzwand erheblich Staub und Schmutz an. Außerdem müssen die Befestigungspunkte dieser Staubschutzwände auch in Bauteile gesetzt werden, die eigentlich nicht bearbeitet werden sollen.

Zusätzlich ist ein Umsetzen der Staubschutzwände während der Ausführung bei vielen Maßnahmen notwendig.

Mit dem System Quick Wall hat die Firma Profloor Technology GmbH eine Stauschutzwandsystem entwickelt, dass sich schnell, sauber und ohne anfallenden Bohrstaub in jedem Raum einbauen lässt. Begrenzungen der Bauteile müssen dabei nicht mehr angebohrt und beschädigt werden. Ein Umsetzen der Staubschutzwand ist genauso schnell bewerkstelligt wie das Aufstellen oder die Demontage dieser Wand.

Diese einfache Lösung wird in der Zukunft sicher viele Freunde und Anwender finden.

Das hat auch die Jury überzeugt. **Das mobile Staubschutzsystem** der Firma Profloor Technology GmbH wurde deshalb mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

Praxis Altbau

Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

Auszeichnung

00:14



00:18



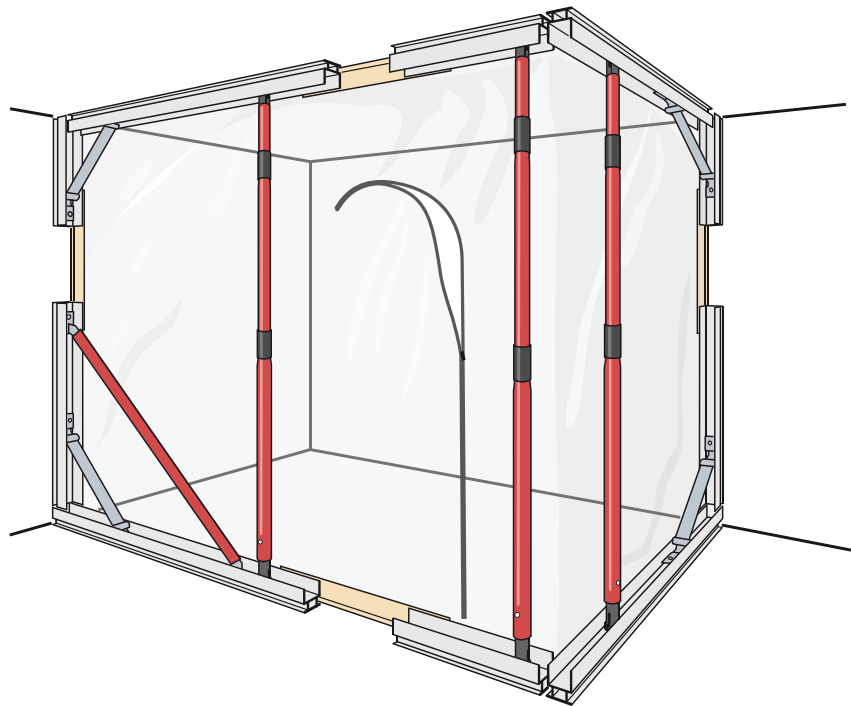
00:23



QuickWall® ist ein innovativer Staubschutz für alle Umbauten im Haus, in Geschäfts- und Verkaufsräumen, Büros, Krankenhäuser und Wohnungen und für jegliche Arbeiten, bei denen Staub aufgewirbelt wird, oder Schmutz anfällt.

Eine praktische Transporttasche aus reißfestem Nylon, mit Trageriemern und das geringe Gesamtgewicht, sorgen dafür, dass QuickWall® sehr bequem in jedem PKW transportiert und überall mit hingenommen werden, wo sie gebraucht wird.

In nur drei einfachen Schritten kann eine einzige Person die praktische Staub-Schmutzwand aufbauen. Sie reicht vom Boden bis zur Decke und schirmt die gesamte Baustelle von dem Areal dahinter ab. Die Trennwand ermöglicht über einen aufgeklebten Reissverschluss den Durchgang durch die Abtrennung. Eine praktische bequeme und gleichzeitig effektvolle Idee für Handwerker.



QUICKWALL
A MUST AGAINST DUST

Profloor+
Technology

Profloor Technology GmbH, Schwerzelbodenstrasse 42, CH-8305 Dietlikon, www.profloor-technology.com

QuickWall® – neu, flexibel und dicht

Sicherlich kennen Sie das auch: Ein geplanter Umbau steht im Büro oder Wohnhaus an und plötzlich stellen sich beim Gedanken an die bevorstehende Baustelle unangenehme Gefühle ein. Staub und Schmutz werden die Umbauzone und das Umfeld durchdringen, denn auch ein komplizierter, extra zusammengezimmerter Folienschutz hält nicht das, was er verspricht.

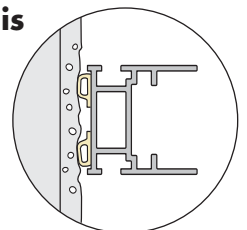
Profloor Technology GmbH macht Schluss mit unangenehmen Gedanken. Das Unternehmen hat mit QuickWall® ein patentiertes Konzept entwickelt, mit dem nahezu alle Umbauzonen flexibel verwendbar und staubfrei abgedichtet werden können. QuickWall® erfüllt alle Anforderungen einer idealen Trennwand:

- Schnelle Montage und Demontage durch ein modulares Aufbausystem
- Keine Verletzung der Bausubstanz
- Hohe Stabilität und Anpassung an verschiedene Raumquerschnitte
- Flexible Wiederverwendbarkeit und handliche Transportverpackung
- Wirtschaftlich profitabel und ökologisch unbedenklich

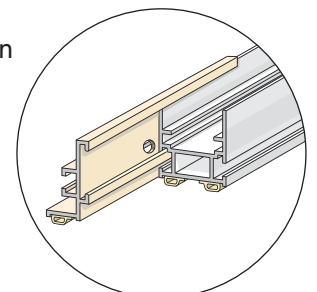


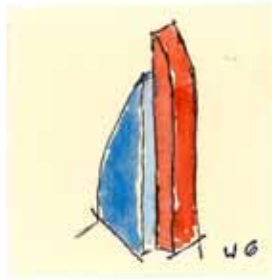
Verschiebbare Aluminiumprofile und weiche Gummilippen sind das Geheimnis

Ineinander verschiebbare Aluminiumprofile machen es möglich, dass QuickWall® sich nahezu jeder Raumgröße flexibel anpasst. Durch drei verschiedene Sets, die neben dem Basis-Set ein Verlängerungs- und Winkel-Set beinhalten, kann eine Fläche von bis zu 3,80 m Höhe und beliebig erweiterbare Breite abgedichtet werden.



Damit die Bausubstanz nicht unnötig beschädigt wird, sorgen weiche Gummilippen für Dichtigkeit, verankern aber gleichzeitig schonend die Trennwand – sogar auf rauem Untergrund – rutschfest mit Wand-, Boden- oder Deckenanschluss. Diagonalstützen und vertikale Teleskopstützen sorgen für Stabilität. Sie werden einfach in die Profile gedrückt und können der Raumhöhe genau angepasst werden.





BAU 2007

Praxis Altbau
Produktinnovation Bauen im Bestand

Auszeichnung

fischer Deutschland Vertriebs GmbH

fischer Thermax
Abstandsmontagesystem

Schwerlastdübel für den Einsatz
bei WDV-Systemen

Auslober

Messe München GmbH • Springer BauMedien GmbH • Bundesarbeitskreis Altbaumerneuerung e.V.

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Norbert H. Bargmann
Geschäftsführer
Messe München GmbH

Stefan Rühling
Geschäftsführer
Springer BauMedien GmbH

Ulrich Zink
Vorstandsvorsitzender
Bundesarbeitskreis Altbaumerneuerung e.V.

Praxis Altbau
Preis für Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007

LAUDATIO

Anerkennung

fischer Deutschland Vertriebs GmbH
D-72178 Waldachtal

Schwerlastdübel für den Einsatz bei WDV-Systemen

fischer Thermax

Als Befestigung von Anbauteilen wie zum Beispiel Markisen und Überdachungen galt bisher die klassische Abstandsmontage mit Distanzhülsen oder Holzunterkonstruktionen als Standard. Tatsächlich aber reißt bei der Befestigung jede angebrachte Gewindestange bzw. Konsole eine Lücke in den Wärmeschutz und erzeugt automatisch eine Wärmebrücke mit zum Teil nicht unerheblichen Wärmeverlusten. Das betrifft vor allem Altbauten, die nachträglich mit einem WDV-System versehen sind.

Der neue fischer Thermax ist speziell für die Befestigung an Fassaden mit WDV-Systemen entwickelt worden und löst nun einerseits das Problem der sicheren statischen Tragfähigkeit. Andererseits werden mit dieser Abstandsmontage die Wärmeverluste über Wärmebrücken verhindert. Denn der Wärmefluss in der Gewindestange wird mit dem Anti-Kälte-Konus aus glasfaserverstärktem Hochleistungskunststoff unterbrochen.

Der fischer Thermax als Befestigungslösung für schwere Lasten an gedämmten Fassaden überzeugte die Jury einerseits durch die sichere und problemlose Montage. Andererseits ist hier eine Lösung geschaffen worden, mit der als thermisches Trennmodul der optimale Vollwärmeschutz des WDV-Systems sichergestellt wird.

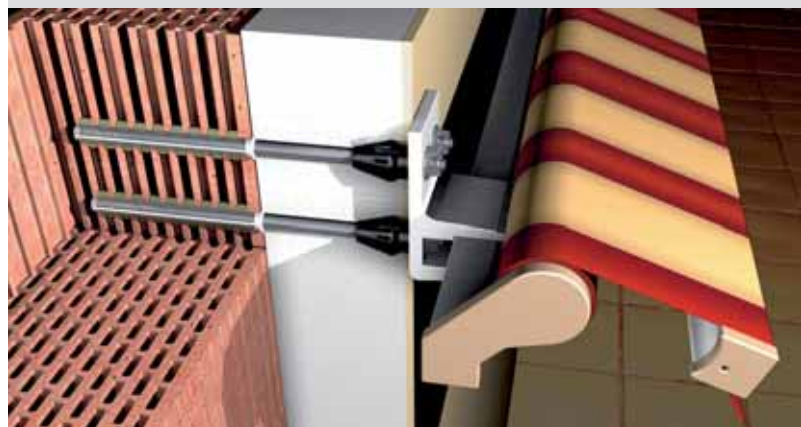
Praxis Altbau

Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand 2007

Auszeichnung

fischer Thermax

Thermisches Trennmodul für die Abstandsmontage



Der fischer Thermax ist konzipiert zur Verankerung von schweren Lasten an Außenwänden mit Wärmedämmverbund-Systemen, wärmegeämmten Deckenstirnseiten oder vorgehängten hinterlüfteten Fassaden.

Justierbar
für unebene Untergründe.

**Das selbstschneidende
Konus-Ende**
fräst sich bei der Montage
von selbst durch den Putz in
den Dämmstoff.

Der Anti-Kälte-Konus
minimiert Wärmeverluste
durch thermische Trennung.

Die Gewindestange
überbrückt die Dämmung
und verankert sicher in der Wand.

Der Konus
aus glasfaserverstärktem
Hochleistungskunststoff hält
bis 35 kN (3,5 Tonnen).

**Die außenliegenden
Stahlteile**
sind aus nichtrostendem Stahl.

Das universelle Montageset fischer Thermax kann Dämmungen bis 170mm Stärke überbrücken – und das mit einem sehr geringen Wärmedurchgangskoeffizienten. Möglich macht dies der Anti-Kälte-Konus aus Glasfaserverstärktem Kunststoff. Der multifunktionelle Konus verbindet thermisch getrennt die Ankerstange zur Befestigung im Baustoff und den Gewindestift zur Montage des Anbauteils.

Das Montageset besteht aus Ankerstangen (M12 oder M16) und Ankerhülsen (Durchmesser 16 oder 20 mm) für Befestigungen in Loch- und Kammersteinen sowie aus Gewindestift, Unterlegscheibe und Sechskantmutter. Die Ankerstangen werden im Baustoff mit dem bekannten Injections-System fischer FIS V 360 S dauerhaft verankert.

Der fischer Thermax ermöglicht ohne spezielles Werkzeug eine schnelle und sichere Montage im Baustoff. Nach der Bohrlochherstellung wird die Ankerstange individuell abgelängt und der Anti-Kälte-Konus fixiert. Auf den Gewindestift wird ein (mitgelieferter) Sechskant-Bit aufgesetzt und im Schlaggang fräst sich der Konus mit den sogenannten Fräsrippen durch den Putz in die Dämmung.

Das Bohrloch wird gereinigt, in Loch- und Kammersteinen zusätzlich die Ankerhülse eingeschoben. Anschließend wird der Injections-Mörtel fischer FIS V verfüllt und der Thermax leicht drehend eingeführt. Nach der Aushärtezeit des Injections-Systems lässt sich der Anti-Kälte-Konus nachträglich justieren, damit Ankerplatten und Konsolen angepasst werden können. Der Ringspalt im Putz wird abschließend mit dem fischer Dichtkleber DK abgedichtet und das Anbauteil mit der Sechskant-Mutter befestigt.



Praxis **Altbau**

Preis für Produktinnovation

Praxis **Altbau**

Teilnahmebedingungen

1. Auslober

Der Preis wird durch den BAKA Bundesarbeitskreis Altbaurenewerung e.V., die Messe München GmbH und die Springer BauMedien ausgelobt und anlässlich der BAU 2007 in München verliehen. Federführend ist der BAKA Bundesarbeitskreis Altbaurenewerung e.V., Elisabethweg 10, 13187 Berlin, Tel.: 030 4849078-55, Fax: 030 4849078-99, E-Mail: info@altbaurenewerung.de

2. Ziel des Preises und Aufgabe

Die Auslobung verfolgt das Ziel, die Entwicklung zukunftsweisender Produktideen und Konstruktionen für die spezielle Anwendung beim „Bauen im Bestand“ einzuleiten und zu fördern. Dazu sollen gestalterisch, bautechnisch und wirtschaftlich beispielhafte Lösungen und Konstruktionen eingereicht werden.

Die Ausrichtung für das Jahr 2007 liegt dabei auf „Systemlösung“ und die Einbindung verschiedener Gewerke in das Gesamtprodukt.

3. Teilnehmer

Die Teilnahme steht allen Herstellern von Bau-, Ausstattungs- und Einrichtungsprodukten offen, die auf der BAU 2007 ausstellen. Ein Teilnehmer kann bis zu zwei Vorschläge einreichen.

4. Beurteilungskriterien

- Innovativer Ansatz
- Gestalterische Qualität
- Detailqualität/konstruktive Umsetzung
- Handwerkliche Umsetzung
- Umweltverträglichkeit
- Energiesparender Materialeinsatz/ökologische Herstellung
- Wirtschaftlichkeit
- Modularer Aufbau/kompatibel zu anderen Bauteilen
- Vielseitigkeit der Verwendung

5. Preisgericht

5.1 Die eingereichten Arbeiten werden von einem unabhängigen Preisgericht beurteilt. Die Mitglieder werden vom Auslober berufen. Sie sind anerkannte Fachleute. Bei Bedarf werden spezialisierte Berater hinzugezogen. Die Sitzung des Preisgerichts ist nicht öffentlich. Die Entscheidung des Preisgerichts ist endgültig, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

5.2 Das Preisgericht ist beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 der Mitglieder anwesend sind. Sie entscheiden mit Stimmenmehrheit. Bei eventueller Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

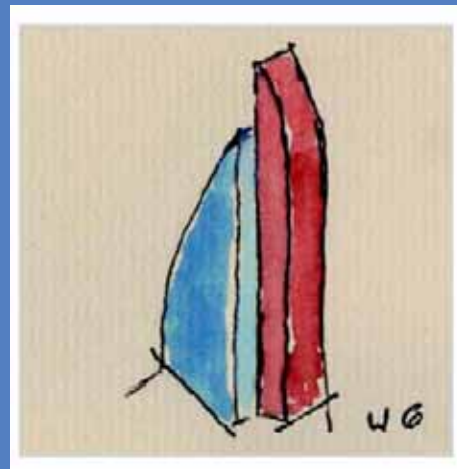
5.3 Mitglieder des Preisgerichts sind:

- | | |
|--|--|
| • Dipl.-Ing. Architekt Ulrich Zink | BAKA-Vorsitzender, Berlin |
| • Prof. Dr. Karl Robl | BAKA-Vorstand, ZDB, Berlin |
| • Dipl.-Ing. Architekt Anton Spindler | BAKA-Vorstand, Kronach |
| • Prof. Dr. Joachim Arlt | BAKA-Mitglied, UNI Kassel, Berlin |
| • Prof. Karsten Tichelmann | VHT Darmstadt
Versuchsanstalt für Holz- und Trockenbau |
| • Dr.- Ing. Frank Ulrich Vogdt | iEMB, Berlin
Institut für Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken e.V. |
| • Dipl.-Ing. Architekt Hans-Otto Kraus | GdW
Vorsitzender Fachausschuss Planung und Technik |
| • Dipl.-Ing. Burkhard Fröhlich | Chefredaktion Bauverlag GmbH |



Praxis **Altbau**

Preis für
Produktinnovation
Bauen im Bestand
2007



Die Preisträger 2007